

Großraumgaragen DB (Großtorgaragen)

Breite: 5,50 m, 6,00 m, 6,50 m, 7,00 m
Höhe: 2,46 m und 2,55 m

BAUBESCHREIBUNG

Bauprodukt:	Großraumgarage (Großtorgarage) aus zwei aneinander angeordneten Garagenzellen (Betonfertiggaragen nach DIN EN 13978-1).	Innenseiten:	Innenseiten (Wände und Decke) sind (mit Ausnahme des Bodens) mit einer wischfesten, gesprenkelten Dispersionsbeschichtung (hellgraue Grundfarbe mit Sprengelung weiß/anthrazit) versehen. Oberfläche des Bodens je nach Typgröße (Schalung) abgezogen oder schalungsglatt.
Konstruktion:	ADM-Großraumgarage (Großtorgarage) aus Stahlbeton, bestehend aus zwei aneinander angeordneten Garagenzellen. Vorderer Garagenkörper mit großen Öffnungen (Aussparungen) in beiden langen Seiten und hinterer Garagenkörper mit einer großen Öffnung in der langen Seite am Übergang zum vorderen Garagenkörper gefertigt. Vorhandene Frontöffnungen der Garagenkörper sind mit Stahlbetonelementen (Frontelementen) verschlossen. Die Garagenzellen sind mit in Spannrichtung über die kurzen Seiten verlaufenden, freitragenden Bodenplatten hergestellt. Wanddicken ≥ 8 cm, Deckendicken ≥ 7 cm, Bodenplattendicken 8 cm.	Flachdach:	Monolithische Dachdecke (Dachwanne) mit leichtem Gefälle ($\leq 1\%$) zur Rückwand und wasserdichter, dauerelastischer Dachbeschichtung aus Flüssigkunststoff. Anwendungsklasse: Ko-1 _B nach DIN SPEC 91440. Garagendecke standardmäßig für Schneelast $s = 1,5$ kN/m ² ausgelegt. ¹
Beton:	C30/37 mit hohem Wassereindringwiderstand.	Bodenplatten:	Handgeglättete oder schalungsglatte Oberfläche (je nach Schalungsform/ Garagentyp) ohne Gefälle und ohne zusätzliche Beschichtung. Tragfähigkeit für Fahrzeuge mit einer Gesamtlast bis 2,5 t (Ersatzflächenlast 3,5 kN/m ²). Optional: Gründung auf bauseitiger Fundamentplatte im Mörtelbett für höhere Tragfähigkeiten mit statischem Zusatznachweis.
Bewehrung:	Betonstahl und Betonstahlmatten B500A nach DIN 488.	Entwässerung:	Dachentwässerung jeweils über Dacheinlauf mit Laubfang aus Kunststoff und innenliegendem Fallrohr (HT DN75/OD) an der Rückwand der Garagenzelle, wahlweise bis zur Unterkante des Garagenbodens oder der Rückwand der Garagenzelle. Optional auch über eine gemeinsame Sammelleitung, welche unter der Decke geführt wird. Bei Durchführung durch Außenwand: Abdeckung außen mit Kunststoffmanschette.
Statik:	Bundesweit gültige Typenprüfungen. S-BT/140015 Großraumgaragen DB/246 S-BT/150117 Großraumgaragen DB/255 S-BT/130071 (180020) Streifenfundamente Zum Download auf https://www.adm-garagen.de/fertigaragen/planungshilfen/ce-leistungserklaerungen/hinterlegt . Für Sonderfälle sind kostenpflichtige Einzelnachweise möglich.		
Außenseiten:	Sichtbare Außenwände sind mit witterungsbeständigem Kunstharz-Spritzputz (1,5 mm Körnung) beschichtet. Diverse Standardfarbtöne lieferbar. Attika-Nut geschlossen. Sonderfarbtöne, Flachverblender oder eine Vorbereitung für eine bauseitige Riemchenverblendung gegen Aufpreis möglich.		

¹ Bei auf 25 cm reduzierten Wandpfeilerbreiten in den Durchfahrts- oder Toröffnungen: Max. Schneelast $s = 0,68$ kN/m² gemäß kostenpflichtigem Zusatznachweis/ Einzelnachweis zur Typenstatik. Für frei stehende Garagen an Bauwerksstandorten ≤ 100 m über NN bis Schneelastzone 2* auch im norddeutschen Tiefland sowie bis Windzone 2 möglich. Bei reduzierten Wandpfeilerbreiten ist kein Holzdachstuhl möglich und in der Regel sind keine Lastreserven für z. B. eine extensive Dachbegrünung oder Photovoltaik vorhanden. Zudem kann die Entwässerung nicht als Sammelleitung ausgeführt werden.

Belüftung:	Natürliche Lüftung durch Spalt im Torbereich, je drei Lüftungsöffnungen oben und unten in der äußeren Längswand der hinteren Garagenzelle. Lüftungsöffnungen außen mit Lüftungsgittern aus Kunststoff ausgestattet. Optional: Dachlüfter aus Kunststoff in der Dachwanne der hinteren Garagenzelle, mit Abstand parallel verlaufend zur äußeren Längswand der hinteren Garagenzelle eingebaut.	Leichte extensive Dachbegrünung:	Optional: Bauseits nach statischen Möglichkeiten, sofern eine ausreichend hohe Lastreserve hierfür vorhanden ist. Hinweis: Zusätzlich Schutzvlies und Wurzelschutzfolie auf der Dachbeschichtung erforderlich.
Großtor:	Doppelwandiges Sektionaltor in dem Standardfarbton verkehrsweiß (ähnlich RAL 9016), eingebaut hinter die dafür vorgesehene Aussparung der vorderen Garagenzelle. Optional: Weitere Farbtöne möglich. Optional: Klapprollenhalter (Lüftungsstellung). Die oberste Lamelle kann hiermit über den Garagentorantrieb abgeklappt werden. Optional: Für eine automatische Torlüftung ² durch den Torantrieb: Kabelgebundener Klimasensor innen, kabelgebundener Klimasensor außen oder als Set innen und außen.	Photovoltaik:	Optional: Bauseits nach statischen Möglichkeiten, sofern eine ausreichend hohe Lastreserve hierfür vorhanden ist. Hinweis: Lastabtrag über Trägerprofile, welche parallel zu den Schmalseiten der Garagenzelle verlaufen, auf die Dachränder der Längswände erforderlich. Spreizdruckfreie Befestigung mit Klebeankern. Spreizdruckfreie Befestigung mit Klebeankern.
Torantrieb:	Torantrieb, eingebaut unter der Dachdecke der hinteren Garagenzelle, mit zwei Handsendern.	Holzdachstuhl:	Optional: Bauseits unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen der Typenprüfung möglich. Lastabtrag über die Dachränder der kurzen Seiten der Garagenzelle außerhalb von Stürzen. Spreizdruckfreie Befestigung mit Klebeankern. Hinweis: Von der Typenprüfung abweichende Sonderkonstruktionen nur mit kostenpflichtigem, statischem Zusatznachweis.
Aussparungen:	Vorderer Garagenkörper mit großen Öffnungen (Aussparungen) in beiden langen Seiten und hinterer Garagenkörper mit einer großen Öffnung in der langen Seite am Übergang zum vorderen Garagenkörper gefertigt. Vorhandene Frontöffnungen der Garagenzellen sind mit Stahlbetonelementen (Frontelementen) verschlossen. Sonderkonstruktionen nur mit kostenpflichtigem, statischem Zusatznachweis.	Gründung:	Gemäß Typenprüfung und darauf basierendem Fundamentplan auf durchgehenden bewehrten Streifenfundamenten unter den Schmalseiten der Garagenzellen. Zwischen den bewehrten Fundamentstreifen sind unter den Öffnungen in den langen Seiten der Garagenzellen unbewehrte Stützfundamente erforderlich. Die Lagerung erfolgt auf den bewehrten Fundamentstreifen pro Garagenzelle an 4 Punkten auf Lochplatten (Montageplatten). Unter den Öffnungen in den langen Seiten der Garagenzellen sind zusätzliche Lagerpunkte auf den unbewehrten Streifenfundamenten erforderlich. Unter den mit Stahlbetonelementen verschlossenen Frontöffnungen der Garagenzellen ist jeweils ein zusätzlicher Lagerpunkt notwendig. Hinweis: Unter Türöffnungen in der äußeren Längswand der hinteren Garagenzelle sind Stützfundamente und zusätzliche Lagerpunkte erforderlich.
Türen:	Optional nach statischen Möglichkeiten: Nebentür für Fertiggaragen mit verschraubbarer Klemmzarge, inkl. passender Aussparung, Anschlag wahlweise DIN links oder rechts, nach außen öffnend, Standardfarbton verkehrsweiß (ähnlich RAL 9016). Weitere Farbtöne möglich.		Hinweis: Bei angrenzenden unterkellerten Gebäuden ist eine Tiefergründung bis zur Gründungsebene des Gebäudes erforderlich. Optional: Bei von der Typenprüfung abweichenden Bedingungen statischer Zusatznachweis (Einzelstatik).
Fenster:	Optional nach statischen Möglichkeiten: Fenster isolierverglast für Fertiggaragen, mit Dreh-/Kippbeschlag, Klemmzarge, inkl. passender Aussparung, Standardfarbton verkehrsweiß (ähnlich RAL9016). Weitere Farbtöne möglich.		
Elektro:	Optional: Elektropakete mit Verlegung der Leitungen unter Putz nach VDE (Schutzklasse IP 44).		
Erddruck:	Anschüttung der Wände bis 0,5 m Höhe (geeignete Abdichtungs- und Schutzmaßnahmen vorausgesetzt) zulässig.		

² Nur in Verbindung mit einem Klapprollenhalter oder einer zusätzlichen Sicherheitseinrichtung (Lichtschranke/Voreilende Lichtschranke) möglich.

Innenfugen:	Abdeckung der Fugen von Aussparungen (mit Ausnahme von Lüftungs- und Entwässerungsöffnungen) bei aneinander gestellten Garagen mit Flach- und Eckblenden (Klemmprofilen) aus Kunststoff.	Dachfugen:	Abdecken der Dachfugen bei aneinander gestellten Garagen mit alukaschiertem Bitumenband.
Bodenfugen:	Im Bereich der großen Öffnungen: Die Bodenfugen (Breite ca. 20 mm) werden bei aneinandergestellten Garagenzellen im Bereich von Übergängen zum anderen Garagenkörper mit einem überfahrbaren, zweiteiligen gedübelten Bodenprofil aus Aluminium und einer dazugehörigen zwischenliegenden elastischen Einlage aus Kunststoff geschlossen. Bei Fugenlängen über 4 m werden die Profile stumpf gestoßen.	Anschlussfugen:	Senkrechte und waagerechte Abdichtung zu angrenzenden Gebäuden auch im Bereich von Türöffnungen durch Auftraggeber erforderlich.
Senkrechte Außenfugen:	Abdeckung der senkrechten Außenfugen bei aneinander gestellten Garagen mit Flach- und Eckblenden (Klemmprofilen) aus Kunststoff.	Dachrand (Attika):	Optional: Blende aus Aluminium möglich.
		Krananker:	4 Stück Krankanker (Transportanker) pro Garagenzelle, einbetoniert für die Aufstellung mit dem Mobilkran.

Technische Änderungen, Fehler und Irrtümer vorbehalten.
Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Hanse-Betonvertriebs-Union GmbH
Stand: 05.06.2025